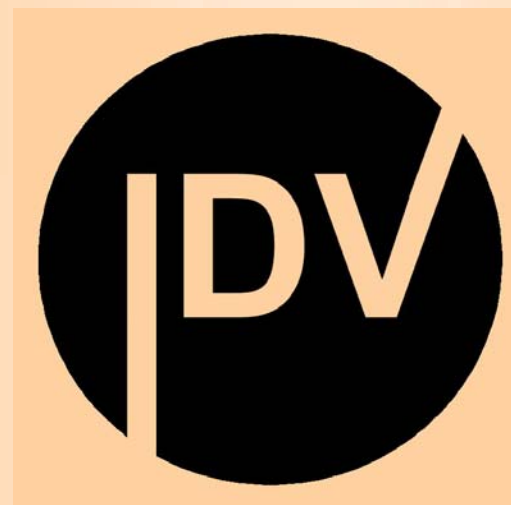


# **IDV** *aktuell*

DER INTERNATIONALE DEUTSCHLEHRERVERBAND



NUMMER 36  
JAHRGANG 19  
JULI 2007

# IDV aktuell

Nr. 36 - Jahrgang 19 - Juli 2007

## VERANSTALTUNGEN

Der aktuelle Veranstaltungskalender ist unter folgender Adresse abzurufen:

<http://idvnetz.org>

(auf „Service“ und dann „Veranstaltungskalender“ klicken)

## INFORMELLES PROTOKOLL

### VORSTANDSSITZUNG IN PRAG, TSCHECHISCHEN REPUBLIK

27. – 30. 03. 2007

Die Präsidentin begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich beim Goethe-Institut Prag für die Organisation der Sitzungsräumlichkeiten. Knuth Noke, der Experte Deutschland, ist aus dienstlichen Gründen abwesend. Er wird von Frau Kristina Pavlović vertreten.

### Sitzungsmanagement

Der IDV-Vorstand diskutiert über Möglichkeiten einer effizienteren Gestaltung der Vorstandssitzungen.

Folgende Vereinbarungen werden getroffen:

- Für die Gestaltung der Tagesordnung (TO) sind alle Vorstandsmitglieder verantwortlich, die Koordination liegt bei der Präsidentin. Vorschläge mit Detailangaben sind zeitgerecht an die Präsidentin zu senden,
- in der TO ist nicht nur das Thema anzugeben, sondern auch offene Punkte/Fragen, Diskussionsbedarf klar zu kennzeichnen,
- Materialien sollen spätestens 14 Tage vor der Sitzung vorbereitet sein, Berichte vorher versendet sein, so dass alle sie zur Sitzung bereits gelesen haben und nur mehr die offene Punkte diskutiert werden, bzw. zur Kenntnis genommen oder abgestimmt werden muss.
- definieren, wer betroffen ist (Mail, Aktion, ...).
- Für Themen, die zur Diskussion stehen, soll jeweils ein/e Moderator/in bestimmt werden (von der Person, die für diesen TOP verantwortlich ist)

Bei der Gestaltung der TOPs ist folgendes zu beachten:

- Ziel, Vorgehensweise, Zeit definieren,

- Grundstruktur → Feinplanung → Vereinbarung für TOP-Moderation, Visualisierung berücksichtigen,
- Evaluation der Vorstandsarbeit berücksichtigen,
- Arbeit an inhaltlichen Visionen berücksichtigen.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Plakat

Der IDV lässt 5000 Plakate mit eigener Werbung drucken, ca. 1000 werden bei der Vertreterversammlung an die Verbände verteilt; 100 Plakate nahm die Präsidentin im Juni zur Regionaltagung nach Burjatien mit.

### Vorstandsteilnahme an Tagungen

Der Vorstand bestimmt bis Graz die Ziele der Anwesenheit des IDV bei Tagungen.

1. Warum will der IDV dabei sein?
2. Was bietet der IDV an?
3. Wo passt der IDV ins Programm?

### nicht

### Flugblatt

Die Expertin Österreichs und der Schriftleiter bereiten zwei Entwürfe eines Flugblattes vor und verschicken sie an die Vorstandsmitglieder zur Diskussion. Es wird vereinbart, 3000 Flugblätter zu drucken.

### Pressemappe

Die Pressemappe soll um eine Pressemitteilung ergänzt und aktualisiert werden. Die Präsidentin bittet diesbezüglich H.-J. Krumm einen Grundsatzartikel zu verfassen.

## NEUES AUS ALLER WELT

### VERBANDSBERICHTE

#### Bulgarien

Der bulgarische DLV organisierte eine Tagung vom 13. - 15.04.07 in Sofia unter dem Motto "Deutsch im Kontext der europäischen Mehrsprachigkeit".

#### Spanien

Der Verband hält seine Tagung vom 20.-22. September 2007 in Vitoria-Gasteiz ab. Die

Präsidentin formuliert eine Stellungnahme des IDV zur Einladung der west-europäischen Verbände und zur Diskussion um die Gründung einer Unterabteilung des IDV.

#### **Mexiko**

Das 8. AMPAL-Treffen fand vom 2.- 4. Mai 2007 in Xalapa, Veracruz statt.

#### **Indien**

Der Verband organisierte das Seminarprogramm des DACHL-IN in Baroda, 28.02. - 04.03.2007.

#### **Deutschland**

Die 2. FaDaF-Nachwuchstagung fand am Herder-Institut der Universität Leipzig statt. Das Thema lautete „Quo vadis? DaF-Nachwuchs: Forschungsthemen und -designs“, am 29. und 30. Mai 2007 für junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen

#### **Argentinien**

Der VDLDA organisierte vom 25. – 27. Mai 2007 die 6. Argentinischer Deutschlehrertagung unter dem Thema „... zur Sprache bringen ...“.

#### **Italien**

In Italien fand vom 27. bis 30. Mai 2007 in Alghero (Sardinien) die Fachtagung der italienischen Germanisten statt.

#### **Neue Vorstände**

Es gibt neue Vorstände in folgenden DLV: Türkei, Makedonien, Kirgistan, Uruguay, Niederlande und Griechenland.

#### **MOSAIK**

Von der Vorsitzenden des Albanischen Deutschlehrerverbands kommt die Information, dass die Zeitschrift Mosaik nicht mehr erscheinen wird. Die Präsidentin des IDV bittet die GI Zentrale in München um eine Stellungnahme.

#### **Beitrittsanträge**

Die Unterlagen für die Aufnahme folgender DLV liegen komplett vor:

**Italien** – Italienische Germanistenvereinigung

**Serbien-Kosovo** – Kosovarischer Germanisten- und Deutschlehrerverband

**Benin**

**Russland – Republik Mordovia**

Diese Anträge können der Vertreterversammlung vorgelegt werden.

#### **Belarus / Minsk**

Die Unterlagen für die Aufnahme liegen fast komplett vor; es fehlen die deutschen Übersetzungen der Satzung und der offiziellen Eintragung des Verbandes. Beide Unterlagen sollen demnächst nachgereicht werden.

#### **Usbekistan**

Der UDV meldet sich nicht mehr. Weitere Informationen liegen nicht vor. Die Präsidentin erkundigt sich nach der Situation im Verband während der Regionaltagung in Ulan-Ude / Burjatien.

#### **Zypern**

Es besteht Kontakt zum Zypriotischen Deutschlehrerverband.

#### **Australien**

Es liegen keine Informationen vor. Der Experte Deutschland wird gebeten sich nach der Situation im Verband zu erkundigen.

#### **Vietnam**

Es gibt einen Deutschlehrerverband in Vietnam. Diese Information wurde von der Vizepräsidentin vermittelt. Die Vizepräsidentin schreibt den Verband an.

#### **Aufnahmekriterien**

Auf der Leitseite stehen Aufnahmekriterien für neue DLV. Eine beglaubigte Übersetzung der Satzung ist laut IDV-Satzung nicht nötig. Ein Aufnahmeformular wird von der Generalsekretärin vorbereitet und von den Vorstandsmitgliedern diskutiert. Anschließend wird das Aufnahmeformular auf der Leitseite angepasst.

---

#### **PROGRAMMSCHWERPUNKTE 2005 – 2009**

Die Vorstandsmitglieder und Experten ergänzen ihre bisherigen Aktivitäten in der Tabelle der Programmschwerpunkte. Die Programmschwerpunkte werden in Graz der Vertreterversammlung präsentiert.

---

## DACHL-SEMINAR 2007

### Konzept

Sabine Nagel leitet das Seminar in Freiburg/D, Peter Sauter in Fribourg/CH, Andrea Stangl in Graz/A. Der IDV bittet um ein Treffen der Seminarleiter/innen zur gemeinsamen Seminargestaltung und Konzeptentwicklung. Der IDV trägt die Kosten für die Teilnahme der Vizepräsidentin am Treffen der SeminarleiterInnen in München.

### Multiplikationsbestätigungen

Die Voraussetzungen für die Vergabe einer IDV-Multiplikationsbestätigung werden diskutiert und angenommen.

### Anmeldungen – Stand der Dinge

Es liegen 25 Anmeldungen zum DACHL-Seminar vor. Die Vizepräsidentin wird beauftragt, die Liste der TeilnehmerInnen zu gestalten und an den Vorstand zu schicken. Bei Mehranmeldungen und Zweifelsfällen entscheidet die Vizepräsidentin gemeinsam mit den OrganisatorInnen über die endgültige Liste der TeilnehmerInnen. Die Liste der ausgewählten KandidatInnen wird auf der Leitseite veröffentlicht.

### Sonstiges

Die Vizepräsidentin wird das DACHL-Seminar von IDV-Seite koordinieren und den Kontakt mit den drei Seminarleiter/innen begleiten. Jedes Land und der IDV übernehmen jeweils die Reisekosten. Die Dokumentation des Seminars beim IDV wird von der Vizepräsidentin koordiniert.

Das Goethe-Institut bemüht sich um Bestätigungen für die Visa der Teilnehmer/innen, wenn möglich für den gesamten Zeitraum des DACHL-Seminars und der Vertreterversammlung. Das GI schließt wie in den Vorjahren eine Versicherung für die Teilnehmer/innen ab.

---

## VERTRETERVERSAMMLUNG UND ARBEITSTREFFEN 2007

### Vertreterversammlung

#### Tagesordnung

Die Präsidentin legt die Tagesordnung vor, die an die Vertreter/innen verschickt wird. Es wird vorgeschlagen, die Stimmzettel in Umschlägen direkt vor der Vertreterversammlung an die Vertreter/innen zu verteilen, um das Abstimmungsverfahren zu beschleunigen.

### Anträge

- ✓ **Anträge auf Mitgliedschaft im IDV**
- ✓ **Antrag auf Satzungsänderung (Mehrsprachigkeit).** Der Antrag wird diskutiert und abgelehnt, da die bisherigen Statuten vollen Handlungsspielraum für Aktivitäten zu diesem Thema ermöglichen.

### Wahlen

Die fünf Bewerberinnen auf den Posten der Generalsekretärin werden auf der Leitseite vorgestellt. Die Vizepräsidentin schreibt die Bewerberinnen diesbezüglich an. Der Schriftleiter stellt die Lebensläufe, die als Word-Datei (max. 1 A-4-Seite, Arial 12, mit JPG-Foto) geschickt werden sollten, auf die Leitseite.

Die GS hat am 27.04. die Einberufung der Vertreterversammlung samt allen nötigen Unterlagen an die Verbände verschickt. In der Einberufung werden die Verbände darauf hingewiesen, dass sie Vorschläge und Anträge zur Tagesordnung an das Generalsekretariat übermitteln sollen.

### Arbeitstreffen – Projektmanagement

#### Organisatorisches

Die meisten Anmeldungen liegen vor, es fehlen aber noch z. B. Daten zur An- und Abreise. Die GS wird einen Fragebogen versenden, damit alle Daten erfasst werden können.

Die Unterkunft, Arbeitsräume und die Verpflegung wurden sowohl finanziell als auch organisatorisch von Brigitte Sorger im Auftrag des ÖDaF gesichert, die Feinplanung hängt von den restlichen Teilnehmerdaten ab.

Die Anmeldung der Vertreterin Algeriens wird in Bezug auf Zahlungen des Oraner Deutschlehrerverbands geklärt.

#### Inhaltliches

Konzept und Programm des Arbeitstreffens werden von Brigitte Sorger vorgelegt. Die Unterlagen werden von der Generalsekretärin an die Verbände und Ehrenmitglieder verschickt.

---

## REGIONALTAGUNGEN UND -AKTIVITÄTEN

### Asien – Burjatien, 03. – 08. Juni 2007

Es wird über den Stand der Dinge berichtet. Der Vorstand erwartet eine Antwort des Goethe-Instituts Moskau. Die Präsidentin hat den IDV auf der Tagung in Burjatien vertreten. Der IDV übernimmt die Reisekosten, Übernachtung und Tagegelder für die Präsidentin.

## **Internationale Deutscholympiade**

### **Richtlinien**

Sie werden diskutiert und ergänzt. Die Ausschreibung wird von der Vizepräsidentin vorbereitet und an die Verbände verschickt.

### **Initiative Deutsch**

Die Ausschreibung durch das Goethe-Institut und Initiative Deutsch wird diskutiert. Vom IDV-Vorstand gibt es Vorschläge, die Ausschreibung bezüglich der Auswahl der Teilnehmenden (nach Absprache zwischen dem GI und dem Verband) zu ergänzen. Der IDV schlägt eine leichte Änderung im Konzept vor. Die Präsidentin nimmt diesbezüglich Kontakt mit Frau Ruckteschell-Katte und Frau Stiller-Kern auf.

### **Kooperationsvertrag**

Es liegt kein Kooperationsvertrag vor. Die Präsidentin bittet Frau Stiller-Kern um einen Vertragsentwurf. Die Vorstandsmitglieder und Experten nehmen danach Stellung dazu.

---

## **FINANZEN**

### **Finanzbericht 2006**

Der Finanzbericht wird von der Schatzmeisterin vorgelegt, er wird vom Vorstand genehmigt und der Vertreterversammlung in Graz zur Genehmigung vorgelegt.

### **Zwischenfinanzbericht, Bilanz/Einkommen/Ausgaben 2006, Zwischenbilanz, Haushaltsplan 2007,**

Der Zwischenfinanzbericht (Stand 1. März 2007), die Bilanz 2006 (vom 17.02.2007), die Zwischenbilanz 2007 (vom 27.02.2007), den Haushaltsplan 2007 und die aktuellen Einkommen/Ausgaben 2006 werden von der Schatzmeisterin vorgelegt und vom Vorstand zur Kenntnis genommen.

### **Mitgliedsbeiträge**

Letzter Stand der Dinge: 10 Verbände haben ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2006 und einer zusätzlich für das Jahr 2005 nicht bezahlt.

### **Säumige Verbände**

Die Liste der säumigen Verbände (Stand: Dezember 2006 und Februar 2007) wird von der Schatzmeisterin vorgelegt und vom Vorstand zur Kenntnis genommen.

### **Beitragsermäßigung**

Es liegen aktuell keine Anträge auf Beitragsermäßigung vor.

### **Streichung – säumige Verbände (Artikel 32 der Satzung)**

Ein Verband muss aus dem IDV ausgeschlossen werden, wenn er mehr als 2 Jahre im Rückstand ist. Der IDV wird diesbezüglich einen betroffenen DLV informieren.

### **Mitgliederzahl innerhalb der Verbände**

Der Bericht über Mitgliederverlust und –gewinn im Jahre 2006 wird von der Schatzmeisterin vorgelegt und vom Vorstand zur Kenntnis genommen. Mitgliederverlust 2005: -758, Mitgliedergewinn 2006: 711. Die Differenz über die Jahre 2005 und 2006 beträgt insgesamt -47.

### **Vorschlag für Vertreterversammlung m. B. Mitgliederregelung der Verbände**

Der Vorschlag wird diskutiert und abgelehnt, denn der IDV muss den Verbänden bei der Angabe der Mitgliederzahl vertrauen, weil eine Kontrolle nicht möglich ist.

### **Vorschlag für Vertreterversammlung m. B. Mitgliedsbeitragserhöhung**

Der Vorschlag wird diskutiert, ergänzt und angenommen. Er wird der Vertreterversammlung in Graz vorgelegt werden. Die Schatzmeisterin formuliert einen Antrag.

### **Vorschlag für Vertreterversammlung m. B. Dachverbandregelung**

Die Schatzmeisterin legt einen Vorschlag zur Dachverbandregelung vor. Er wird diskutiert und abgelehnt.

### **IDT-Vorbereitungen**

Die Schatzmeisterin schlägt vor und der Vorstand genehmigt, dass

- die Kosten zum Thema "Vorbereitung der zukünftigen IDTs" unter 'Sonstiges' im Haushaltsplan abgebucht werden;
- die Kosten analog zu den Bedingungen der Vorstandsreisekostenerstattung berechnet werden sollen;
- das Vorbereitungsteam aus der/dem IDV-PräsidentIn und einer/em der vorigen IDT-Organisatoren/Innen bestehen soll;
- das Vorbereitungsteam den Vorstand über die Ergebnisse informiert.

### **Sponsoring**

Der Bericht über das Sponsoring wird von der Schatzmeisterin vorgelegt und vom Vorstand zur Kenntnis genommen.

### **Vorstandsteilnahme an Tagungen (Haushaltsplanposten 08)**

Die Teilnahme der Vorstandsmitglieder an Tagungen wird diskutiert. Der Vorstand soll vor Graz bestimmen, an welcher Regionaltagung 2008 eine Vertretung teilnehmen soll, damit diese Kosten in den Haushaltsplan 2008 aufgenommen werden

können.

### **Bankkonto**

Das IDV-Bankkonto läuft seit April 2007 bei der Hypovereinsbank in Mannheim, Deutschland

---

## **BEZIEHUNGEN ZU INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN**

### **FIPLV**

FIPLV- International Conference OF THE FIPLV NORDIC-BALTIC REGION (NBR) unter dem Thema "Innovations in Language Teaching and Learning in the Multicultural Context", in Riga, Lettland, vom 15. – 16. Juni 2007. Die Vizepräsidentin berichtet über die Zusammenarbeit mit der FIPLV. Die Vizepräsidentin wird vom Vorstand beauftragt, an der FIPLV-Konferenz teilzunehmen. Die Reisekosten, Übernachtung und Tagegelder werden dabei vom IDV getragen.

### **IVG**

#### **EFSZ – Projekt – Mehrsprachigkeit**

Die Vizepräsidentin berichtet über ein mögliches Projekt in Zusammenarbeit mit der FIPVL. Sie erkundigt sich nach den Finanzierungsmöglichkeiten des Projekts und den beteiligten Personen.

---

## **IDV-ELEKTRONISCH**

### **Sponsoring: Logos auf der IDV-Webseite, Inserate im IDV-Magazin**

Seit Anfang 2007 hat der IDV einige Logos von Sponsoren auf seiner Webseite. Außerdem werden ab der nächsten Ausgabe auch Inserate im IDV-Magazin erscheinen. Verträge mit verschiedenen Fristen wurden von der Expertin Österreich ausgehandelt und der IDV-Schatzmeisterin unterschrieben.

### **IDV aktuell**

Die Präsidentin bereitet eine Ankündigung der IDO vor und schickt sie an den Schriftleiter; die Generalsekretärin schreibt die Rohfassung des Protokolls und verschickt sie an den Schriftleiter. Die neue Ausgabe von IDV *aktuell* erscheint, nachdem alle Vorstandsmitglieder ihre Ergänzungen zum Protokoll eingesendet haben.

### **IDV-Magazin**

Die Beiträge für das IDV-Magazin müssen bis Ende Mai 2007 beim Schriftleiter ein-

treffen. Das Magazin erscheint Ende Juli/Anfang August.

### **Webseite: technische Fragen, Inhalt**

Auf der Startseite wird die Information über die IDT in Graz nicht mehr erscheinen, aber die Verlinkung wird noch vorhanden sein.

Die Startseite öffnet sich mit zeitlicher Verzögerung wegen der Sponsorenlogos nur mit Windows Internet Explorer, mit z.B. Mozilla Firefox läuft das sofort. Der Schriftleiter/Webmaster versucht, das Problem zu lösen. Die Sponsorenlogos tauchen auf der Werbungsleiste auf allen IDV-Seiten auf.

Fariborz Dadkhah wendet sich an den Vorstand mit folgender Frage: Die Werbungsleiste erscheint beim Aufruf des Kalenders, der in seinen Zuständigkeitsbereich fällt und auf seiner privaten Webseite gespeichert ist. Er schlägt vor, die Verlinkung auf den Kalender wie vorher in eine direkte Verlinkung umzuändern. Der Vorstand beschließt, diesem Vorschlag zu folgen und die Seite mit dem Veranstaltungskalender mit keinen Logos zu versehen.

### **Sonstiges**

Die Schatzmeisterin schlägt vor, die Finanzberichte des IDV von früheren Jahren auf der Leitseite zu veröffentlichen.

---

## **XIV. IDT 2009 JENA/WEIMAR**

### **Bericht zur Kenntnisnahme, Abstimmung allfälliger Vorlagen aus Jena**

Der Außenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier sagte seine Schirmherrschaft zu. Der IDV-Vorstand formuliert Vorschläge an die Organisatoren bzgl. Tagungskonzept, SektionsleiterInnen und Sektionen. Die Präsidentin nimmt diesbezüglich Kontakt mit den Organisatoren auf. Die Teilnahme von Hermann Funk an der Vorstandssitzung vom 29. 3. 2007 wurde wegen Krankheit abgesagt.

## **XV. IDT 2013**

**Konzept für die zukünftige Ausrichtung von IDTs** (Strategie zur Konzeptentwicklung – Diskussion)

Der IDV-Vorstand beschließt, einen Ausschuss zu bilden, der sich mit dem Konzept für die zukünftigen IDTs befasst. Die Präsidentin fragt Brigitte Ortner und Monika Clalüna an, ob sie bereit wären, die Leitung eines solchen Ausschusses zu übernehmen und ein Konzept für dessen Besetzung und Tätigkeit zu entwerfen.

**Treffen in Bozen / Italien**, 25. – 26. 04. 07 - Vertreter des Italienischen DLV, Rektorin der Uni, Direktor des PI.

Die IDV-Präsidentin führt Gespräche mit der Universität in Bozen, dem Pädagogischen Institut und den beiden italienischen Verbänden, ob sie bereit wären die XV. IDT in Bozen zu organisieren. Das angesetzte Treffen dient zur Klärung der Frage. Der IDV übernimmt die Reisekosten, Übernachtung und Tagegelder für die Präsidentin und die Tagungsorganisatorin der IDT 2005.

---

## **TREFFEN MIT DEM VORSTAND DES TSCHECHISCHEN DLV**

### **Inhaltliche Vorbereitung des Treffens**

Ziele des Treffens: Erwartungen des TDLV an den IDV erfahren; Klarheit über die neue Struktur im TDLV bekommen; Unterstützung bei der Entwicklung der Verbandsarbeit anbieten.

Der neue Vorstand besteht seit März 2006 und hat sechs Vorstandsmitglieder. Dem TDLV gehören 100 DeutschlehrerInnen an. Er besteht aus zwei Gremien: dem SGUN und Medeus. In der Satzung wird nur der SGUN genannt. Der Verband arbeitet mit dem Schulministerium und anderen Institutionen wie dem Goethe-Institut zusammen. Die Verbandszeitschrift *SGUN Schrift* erscheint dreimal jährlich und wird den Vorstandsmitgliedern entgeltlich angeboten.

Seine letzte Tagung fand vom 30.-31. März 2007 in Prag statt. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Prag veranstaltet, 400 DeutschlehrerInnen haben sich angemeldet.

---

## **SONSTIGES**

### **Archiv**

Das IDV-Archiv befindet sich in Koblenz. Brigitte Sorger schlägt vor, dass das IDV-Archiv nicht als Goethe-Institut-Archiv geführt wird. Einige Unterlagen werden im Archiv der internen Plattform der Webseite gespeichert. Es wäre Wunsch des IDV, dass neuere Dokumente in Koblenz gelagert werden.

Die Schatzmeisterin schlägt vor, auf der Plattform ein Archiv für die Unterlagen einzurichten. Jedes Vorstandsmitglied entscheidet, wann „seine“ Unterlagen ins Archiv kommen.

### **Rote Mappe/Vereinshandbuch**

Die Vorstandsmitglieder machen sich mit den Inhalten der Roten Mappe bekannt. Die Schatzmeisterin wird ein Konzept für ein Vereinshandbuch erstellen, in dem zur Ein-

führung neuer Vorstandsmitglieder die Inhalte der Roten Mappe und Teile der Satzung erläutert werden.

### **IDV – Vereinsregister (wo, wie)**

Brigitte Sorger schlägt vor, den IDV als Verein in einem deutschsprachigen Land einzutragen. Es muss recherchiert werden, ob die Eintragung in Polen (vermutlich seit 1988) noch gültig ist. Die drei Expert/innen recherchieren über die Möglichkeiten, den Verband in einem ihrer Länder einzutragen.

### **Laptop**

Der alte Laptop der Generalsekretärin soll in Graz unter interessierten Verbänden verlost werden. Ein neuer Laptop wird mit Software für den Schriftleiter gekauft; der Laptop des Schriftleiters wird ab der nächsten Sitzung an die neue GS übergeben.

### **Nächste Vorstandssitzung 2007**

24. - 25. Juli 2007 in Graz

Anreise: am 23. Juli 2007

Abreise: am 30. Juli 2007

Unterkunft: ETAP-Hotel, Graz / Österreich

Die Vorstandssitzung findet im EFSZ statt. An- und Abreisetermine der Vorstandsmitglieder und Experten/in werden an Brigitte Sorger gemeldet.

### **Abschluss**

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre aktive Arbeit während der Sitzung.

---

## **INTERNATIONALE DEUTSCHOLYMPIADE**

### **Die Veranstalter**

Die Internationale Deutscholympiade wird von der Initiative Deutsche Sprache in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Deutschlehrerverband organisiert. Die Initiative Deutsche Sprache ist eine gemeinnützige GmbH, die im Dezember 2005 vom Goethe-Institut und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gegründet wurde. Ihre Partner sind die Heinz Nixdorf Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Präsidentin des Internationalen Deutschlehrerverbandes, Frau Hanuljakova, hat ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen bereits über unsere Pläne informiert. Im Juli findet in Graz die Vertreterversammlung statt, zu der Frau Hanuljakova Kolleginnen und Kollegen des Deutschlehrerverbandes aus vielen Ländern erwartet. In diesem Rahmen wird sie Ihre KollegInnen über den Stand der

Planung informieren.

### **Zeit und Ort**

Die Internationale Deutscholympiade findet vom 23. Juli (Anreisetag) bis 4. August 2008 (Tag der Abreise) in Dresden statt. Austragungsort des Wettbewerbs ist das Goethe-Institut Dresden. Für die TeilnehmerInnen wird die Initiative Deutsche Sprache Übernachtungsmöglichkeiten in nahe gelegenen Pensionen und Hotels organisieren. Neben dem Wettbewerb werden für alle TeilnehmerInnen ein Kulturprogramm und ein Fest organisiert.

### **Anzahl der TeilnehmerInnen**

Aus jedem Land können drei Jugendliche zur Teilnahme an der Internationalen Deutscholympiade eingeladen werden. Jeweils ein Lehrer bzw. eine Lehrerin pro Land erhalten ein Stipendium zur Teilnahme an einer Lehrerakademie, die zeitgleich in Dresden stattfinden wird. Unser Ziel ist es, für den ersten Durchgang 30 Goethe - Institute zum Mitmachen zu gewinnen. Wenn uns das gelingt, werden im Sommer 2008 90 Jugendliche und 30 Lehrer aus 30 Ländern zusammentreffen.

### **Der Wettbewerb**

Entsprechend den Prüfungen und Sprachkursen des Goethe-Instituts, die auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) beruhen, soll die Internationale Deutscholympiade in drei Sprachniveaus ausgetragen werden: Kompetente Sprachverwendung (GER C), Selbstständige Sprachverwendung (GER B) und Elementare Sprachverwendung (GER A). Die Jugendlichen nehmen sowohl an Einzel- als auch an Gruppenwettbewerben teil. Selbstverständlich treten die Jugendlichen nur innerhalb eines Sprachniveaus gegeneinander an. Ein großes Gewicht der Prüfungen soll auf Gruppenarbeiten liegen, in denen die Jugendlichen sich mit aktuellen kulturellen und politischen Themen auseinandersetzen.

### **Auswahl der Jugendlichen**

Die Auswahl der Jugendlichen wird von den Goethe-Instituten in Absprache mit den Deutschlehrerverbänden getroffen. In allen Ländern, in denen bereits Deutsch-Olympiaden stattfinden, werden die drei Besten zur Teilnahme an der IDO eingeladen. In allen anderen Ländern steht die Gestaltung der Auswahl den Goethe-Instituten frei.

Goethe-Institute, die eine nationale Deutscholympiade organisieren möchten, können für das Niveau A die Prüfungsunterlagen „Fit in Deutsch 1“ und „Fit in Deutsch 2“ und für das Niveau B die Prüfungen für die ZDJ als Vorlage verwenden. Sie stehen auf der Homepage des Goethe-Instituts zum Download bereit: [www.goethe.de/pruefungen](http://www.goethe.de/pruefungen).

Ebenfalls als Vorlage für das Niveau A 2 geeignet sind die Aufgaben der DPV-Olympiade DaF, die in Südafrika durchgeführt wird und die wir Ihnen im Anhang mit-schicken. Eine andere Möglichkeit ist es, die Gewinner unter den besten Prüfungsteilnehmern des Goethe-Institutes zu ermitteln. Es sollen nur allerdings nur Jugendliche eingeladen werden, und nur solche, die Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache lernen.

### **Auswahl der Lehrer**

Pro Land kann eine Lehrerin oder ein Lehrer zur Teilnahme an einer Lehrerakademie in Dresden geschickt werden. Der Lehrer oder die Lehrerin muss einverstanden sein, gewisse Betreuungsfunktionen der Jugendlichen – besonders während der Reise – zu übernehmen. Kriterien für die Auswahl sind:

1. Engagement für öffentlichkeitswirksame Aktionen wie Projektwochen, Tage der offenen Tür oder ähnliches.
2. Engagement für den Austausch zwischen Schülern oder Lehrern des Heimatlandes mit deutschen Schülern oder Lehrern.
3. Multiplikatorische Tätigkeit (was nicht bedeutet, dass die Lehrer in der Aus- und Fortbildung tätig sein müssen).
4. Besondere Unterrichtsprojekte

### **Reisekosten**

Die Reisekosten für die Jugendlichen und die TeilnehmerInnen der Lehrerakademie können entweder bei den Deutschlehrerverbänden oder bei den Bildungsministerien beantragt werden. Möglich ist auch die Vergabe von Stipendien aus dem Stipendien-Pool der Goethe-Institute.

### **Die Preise**

Die Sieger der Internationalen Deutscholympiade erhalten Stipendien für einen dreiwöchigen Jugendkurs im Sommer 2009 in Berlin. Dieser Jugendkurs wird vom Goethe-Institut organisiert und setzt das Programm des Jugendkurses für „Die Besten von Riga bis Belgrad“ fort.

### **Kommunikation**

Für die Bewerbung der Deutscholympiaden vor Ort stellt die Initiative Deutsche Sprache Druckvorlagen (mit Eindruckfläche) für Plakate sowie Druckvorlagen für Urkunden zur Verfügung (druckoptimierte PDFs). Im Vorfeld der Internationalen Deutscholympiade in Deutschland werden ein Pressegespräch organisiert und ausgewählte Journalisten persönlich angesprochen. Die Deutsche Welle werden wir als Medienpartner anfragen.



### **Nachkontakarbeit**

Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern, wird die Nachkontakarbeit weitergeführt, die die Initiative Deutsche Sprache für „Die Besten von Riga bis Belgrad“ bereits aufgebaut hat. Alle Teilnehmer der Internationalen Deutscholympiade können sich über ein Forum im Internet miteinander austauschen. Sie bekommen regelmäßig einen Rundbrief, der sie über aktuelle politische und kulturelle Themen informiert, Buch-, Film- und Musiktipp gibt sowie Hinweise auf Studienmöglichkeiten und Stipendien für einen Deutschland-Aufenthalt. Der Rundbrief für die Lehrer gibt darüber hinaus Hinweise auf interessante Informations- und Materialquellen für den Deutschunterricht. In jedem Jahr werden zehn Praktikumsplätze in Berlin, München und Wien ausgeschrieben und finanziert. Alle Jugendlichen, die bereits das 18. Lebensjahr erreicht haben, können sich bewerben. Für die Lehrer werden nach und nach Unterrichtseinheiten zum Thema „Berlin nach 1989“ auf die Homepage der Initiative Deutsche Sprache gestellt.

### **IDV-Vorstandsmitglieder**

#### ***Präsidentin***

Helena Hanuljaková  
Bratislava, SLOWAKEI  
hanuljakova@idvnetz.org

#### ***Vizepräsidentin***

Lucka Pristavec  
Maribor, SLOWENIEN  
pristavec@idvnetz.org

#### ***Generalsekretärin ad interim***

Alina Dorota Jarzabek  
POLEN  
jarzabek@deutsch.info.pl

#### ***Schatzmeisterin***

Joanne van Donzel  
High River, KANADA  
vandonzel@idvnetz.org

#### ***Schriftleiter***

Marco Aurelio Schaumloeffel  
Bridgetown, BARBADOS  
schaumloeffel@idvnetz.org

#### ***Expertin Österreich***

Brigitte Sorger  
Wien/Brno, TSCHECHIEN  
brigitte.sorger@idt-2005.at

#### ***Experte Deutschland***

Knuth Noke  
München  
Knuth.noke@goethe.de

#### ***Experte Schweiz***

Peter Sauter  
Freiburg  
peter.sauter@unifr.ch

\*\*\*\*\*

Curitiba, BRASILIEN, den 12. Juli 2007  
Marco Aurelio Schaumloeffel  
IDV-Schriftleiter

